



Hochwasser in Saalfelden

Eine erste Analyse und Hilfe für Betroffene (S. 4/5)

Kinderbetreuung

Alle Angebote im Überblick (S. 7)

Die Events im Sommer

Ihr Eventkalender für den Sommer (S. 9)

Eilkurs für Pendler

Eilkurs für Pendler nach Salzburg (S. 11)

Trendsport

Parkour, Freerunning, Breakdance (S. 17)

Saalfeldner Alpinisten

Unterwegs zum Broad Peak (S. 19)

Löschzug Letting

Der Löschzug feiert 100 Jahre (S. 20)

Ruhezeiten für Rasenmäher & Co.

Sobald es im Frühjahr warm wird und die Natur zu neuem Leben erwacht, müssen Rasenflächen und Hecken regelmäßig gepflegt werden. Wo gehobelt wird, fallen Späne und wo Rasen gemäht wird, entsteht Lärm. Um Nachbarschaftsstreitigkeiten auf Grund von Lärmemissionen zu vermeiden, hat die Stadtgemeinde folgende Verordnung beschlossen:

Außerhalb folgender Zeiten, nämlich an Wochentagen von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr, und an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 12.00 Uhr, ist die Verwendung von Maschinen und Geräten mit über 50 dB, wie Motorrasenmäher, Motorkettensäge, Kreissäge, Hobelmaschine, Kompressor, Schlagbohrhammer udgl. im Freien nicht gestattet.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen bilden eine Verwaltungsübertretung und werden laut § 10 Abs 2 Verwaltungsstrafgesetz – VStG 1991 mit Geldstrafen bis 218 Euro geahndet. Im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens bitten wir Sie daher, die angeführten Zeiten für Gartenarbeiten udgl. einzuhalten.



Bild: Archiv

Feuerbrand - erkennen und melden

Besitzer von Kernobstbäumen werden aufgerufen, ihre Bäume auf die Feuerbrand Krankheit zu überprüfen. Beginnen Blätter und Blüten zu welken und kommt es außerdem zu einer Schwarzfärbung und Krümmung der Triebe, sind das typische Symptome eines Befalles. Weißliche, später braun werdende Tropfen aus Bakterien-schleim, die aus der Rinde hervorbrechen, sind weitere Anzeichen für den Befall. Die Infektionszeit ist zumeist die Blütezeit. Regen und warme Temperaturen beschleunigen die Verbreitung der Bakterien. Die Bakterien kamen ursprünglich aus Nordamerika. 1998 wurden in Saalfelden erstmals von Feuerbrand befallene Obstbäume entdeckt.

Im Verdachtsfall ist die zuständige Gemeinde zu informieren. Von dieser werden die notwendigen Maßnahmen eingeleitet. Kontakt: Stadtgemeinde Saalfelden, Tel. 06582/797-37. Weitere Infos: www.saalfelden.at (Bürgerservice - Informationen A-Z).



Baum mit Feuerbrandbefall.

Bild: Archiv

Der gelbe Sack

Die Aktion „Gelber Sack“ ist ein Angebot von ARA (Altstoff Recycling Austria AG) und Stadtgemeinde Saalfelden. Bürger in den außenliegenden Ortschaften haben die Möglichkeit, ihr Verpackungsmaterial aus Kunst- und Verbundstoffen an festgelegten Sammelstellen zu deponieren. Die Stadtgemeinde holt den Abfall **einmal pro Monat** ab.

Abholzeiten:

Abholung am ersten Dienstag im Monat: Almdorf, Bachwinkl, Dorfheim, Euring, Lenzing, Marzon, Mayerhofen, Niederhaus, Ödt, Pabing, Pfaffing, Rain, Ramseiden, Schinking, Wiesersberg, Wiesing.

Abholung am letzten Dienstag im Monat: Breitenbergham, Bsuch, Gerling, Haid, Hof, Kehlbach, Laimgrub, Letting, Pfaffenhofen, Ruhgassing, Schmalenbergham, Schützing, Weikersbach.

In den gelben Sack gehören:

Verpackungen aus Kunststoff: Folien (z.B. Tragtaschen, Cellophanverpackungen), Plastikflaschen, Becher, Schaumstoffe (z.B. Styroporverpackungen, Obst- und Gemüsetassen).
Verpackungen aus Verbundstoffen: Butter- und Margarineverpackungen, Milch- und Getränkeverpackungen usw.

Die Verpackungen müssen gereinigt entsorgt werden!

Nicht in den gelben Sack gehören:

Kunststoffe, die keine Verpackungen sind, wie z. B. Kinderspielzeug, Kleiderbügel, Gummistiefel, Wäschekörbe, Silofolien, Bodenbeläge usw.



In den gelben Sack gehören Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen.

Bild: Archiv

Impressum



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-39, Fax: 06582/797-50
presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Verantwortung Inhalt: Bgm. Erich Rohmoser
Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegesehen.
Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 7.650 Stk.

Reisepass & Co.

Bald geht sie wieder los, die Reisezeit. Zeit zu entspannen und zu genießen. Vor der Entspannung stellt sich jedoch meistens die Frage: Gilt mein Reisepass noch?

Bitte beachten Sie, dass die Wartezeit für Reisedokumente (Reisepass, Personalausweis) drei Wochen und mehr beträgt. Bitte frühzeitig beantragen!

Baumhohe Auszeichnung

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Ende April wurde der „umwelt baum salzburg“ am Areal des Schulzentrums Stadt aufgestellt. Saalfelden hat in vergangenen Jahren zahlreiche Auszeichnungen für Energie- und Umweltprojekte vom umwelt service salzburg erhalten. Diese Vorreiterrolle wurde nun mit dem aus Metall angefertigten Umweltbaum honoriert.

2011 wurde das Hotel Ritzenhof mit dem „umwelt blatt salzburg“ ausgezeichnet, 2012 war die Stadtgemeinde Saalfelden mit der Generalsanierung des Schulzentrums Stadt unter den Preisträgern und 2013 durfte Georg Kysela von der Kletterhalle Felsenfest die Auszeichnung des umwelt service salzburg entgegennehmen. Nun ist Saalfelden in der Königsklasse angekommen, der „umwelt baum salzburg“ wird in den nächsten Monaten in der Stadtgemeinde zu bewundern sein. Ein Symbol für Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz.



Schüler und Pädagogen freuen sich über den kunstvoll gestalteten Baum im Innenhof der Schulen.

Kletterer setzen auf Sonne

Im Rahmen der umwelt service salzburg gala 2013 wurde die Kletterhalle Saalfelden Betriebs GmbH & Co. KG in der Kategorie „Energie“ zur Siegerin gekürt. Die Kletterhalle ist ein Niedrigenergiegebäude, in dem keine fossilen Brennstoffe ver-

wendet werden. Heizung und Warmwasseraufbereitung erfolgen zu 100 Prozent über Solarpanels. Mit Hilfe eines Betonkern-Speichers können auch Zeiten mit wenig Sonnenschein überbrückt werden. Durch dieses Systems sparen die Betreiber der Kletterhalle jährlich 11 Tonnen CO² ein.

Gratis Tankstellen für E-Biker

Autor/Bilder: Bernhard Pfeffer

Saalfelden verfügt seit kurzem über drei kostenlose Tankstellen. Spezielle Tankstellen, ohne Benzin und ohne Diesel. Gezapft wird kein flüssiger Treibstoff sondern Ökostrom.

Bereits im Vorjahr hat die Stadtgemeinde auf Initiative des e5-Teams beim Schulzentrum Stadt eine E-Tankstelle errichtet. Vor kurzem sind zwei weitere hinzugekommen. Eine am Stadtplatz und eine

am Rathausplatz. Saalfelden folgt damit dem Trend der E-Mobilität und bietet für alle E-Bike Fahrer kostenlose Ladestationen an. Versorgt werden die Tankstellen ausschließlich mit Ökostrom. Laut aktuellen Erhebungen des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) wurden im Jahr 2012 bundesweit rd. 45.000 Elektrofahrräder verkauft. Auf die Gesamtanzahl umgelegt, war jedes zehnte verkaufte Fahrrad ein E-Bike.



E-Tankstelle
„Stadtplatz/Congress“



Bgm. Erich Rohmoser und Hans Peter Heugenhauer vor der E-Tankstelle „Schulzentrum Stadt“



E-Tankstelle
„Rathausplatz/Salzburger Sparkasse“

Das Hochwasser 2013

Tagelange heftige Regenfälle sorgten am 2. Juni 2013 für großflächige Überschwemmungen in vielen Ortsteilen von Saalfelden. Die Pegelstände einiger Gewässer gingen über die Rekordmarken von 2002 hinaus.

Samstag, 1. Juni 2013, 19:15 Uhr: Ortsfeuerwehrkommandant Ernst Schreder erhält ein E-Mail von Franz Anker von der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) Pinzgau. Inhalt: Laut Information des Hydrographischen Dienstes kann der Pegelstand der Urslau in den nächsten Stunden bis zu 230 cm erreichen. Es ist mit einer Durchflussmenge von über 80 m³ Wasser pro Sekunde zu rechnen. Ernst Schreder, der sich die Stunden zuvor bereits den Alarmplan Urslau genau in Erinnerung gerufen hat, leitet die ersten wichtigen Schritte ein. Der Ortsfeuerwehrkommandant löst Bereitschaftsalarm aus und lässt von einem geschulten Team den mobilen Hochwasserschutz im Ortszentrum aufbauen. Ab diesem Zeitpunkt ist die Zentrale der Feuerwehr ständig mit Bürgermeister Erich Rohrmoser, Stadtgemeinde-Katastrophenreferent Wolfgang Hartl, Polizei, BH Zell am See und Wildbach- und Lawinerverbauung in Kontakt. Es wird ein Krisenstab gebildet und eine Einsatzzentrale eingerichtet. Der Regen wird stärker, die Pegelstände steigen rasant. Bewohner entlang der Gefahrenpunkte der Urslau werden über die bedrohliche Lage informiert, auf allen wichtigen Brücken stehen Hilfskräfte und beobachten die Pegelstände. Tausende Sandsäcke werden gefüllt und dort aufgebaut, wo Flüsse und Bäche in den nächsten Stunden über die Ufer treten könnten. Immer mehr Kräfte der Feuerwehr werden angefordert. Gegen 24 Uhr sind rd. 170 Männer und Frauen im Einsatz. Sämtliches Material wird verbaut. Und die Pegelstände steigen noch immer.

Das Wasser kommt

Sonntag, 2. Juni 2013: Gegen zwei Uhr früh kann das Bachbett der Urslau die Wassermassen nicht mehr fassen. Die Urslau tritt im Bereich Brandlbrücke über die Ufer. Betonleitwände und mobiler Hochwasserschutz leiten das Wasser in Richtung Großparkplatz und Almerstraße. Von dort aus wird es wieder in das Flussbett eingeleitet. Nachdem der Pegelstand dann einige Stunden zurückgeht, passiert das Gleiche gegen

10 Uhr morgens wieder. Das Wasser tritt bei der Brandlbrücke ein zweites Mal über die Ufer. „Auch wenn durch den Druck des Wassers die tonnenschweren Hochwasserschutzbarrieren an einzelnen Stellen verschoben wurden, ist die Lage Gott sei Dank nie außer Kontrolle geraten“, berichtet Ortsfeuerwehrkommandant Ernst Schreder. „Wir wussten, dass das Wasser ab einer bestimmten Durchflussmenge über die Ufer treten würde. Daher haben wir frühzeitig den mobilen Hochwasserschutz errichtet. So konnte das Wasser kontrolliert wieder in das Flussbett eingeleitet werden.“ Nicht nur im Ortszentrum spitzt sich die Lage zu. Aus allen Ortsteilen treffen Notrufe ein. Bis Sonntag, 17 Uhr, arbeitet die Freiwillige Feuerwehr über 200 verschiedene Einsätze ab. Über 70 Keller müssen ausgepumpt werden. Neben dem Ortskern kommt es in den Bereichen Lenzing, Uttenhofen, Euring, Gerling, Gewerbegebiet Saalfelden, Marzon und Hohlwegen zu großflächigen Überflutungen. „Wir hatten wirklich sehr prekäre Situationen in Saalfelden“, erinnert sich Bürgermeister Erich Rohrmoser zurück, der ebenfalls tagelang im Einsatz war. „Im Bereich Uttenhofen drohte der Lagerplatz des Sägewerkes Schöbwendter überschwemmt zu werden. Dann wären wuchtige Baumstämme wie Geschoße durch das Flussbett der Leoganger Ache gedonnert und hätten Brücken verkleust oder weggerissen. Durch einen kurzfristig errichteten Schutzdamm konnte dieses Szenario verhindert werden. Weiters waren einige Objekte mit Gastanks vom Hochwasser bedroht und es mussten Menschen evakuiert werden.“

Der Schlamm danach

Montag, 3. Juni 2013: Nachdem die Pegelstände zurückgegangen sind, wird am Montag das Ausmaß der Schäden ersichtlich. Straßen im Ortszentrum sind mit bis zu 30 cm starken Schlammsschichten überzogen. Zahlreiche Fassaden und Keller sind stark verschmutzt. Viele Wiesen sind mit Schlamm und Treibholz überzogen. Zum Teil stehen noch hektargroße Seen in den



Wiesen. 130 Mann der Feuerwehr, der Bauhof der Stadtgemeinde, das Bundesheer und viele private Helfer und Firmen sind im Einsatz, um Verkehrswege wieder befahrbar zu machen und Schäden zu beseitigen. Trotzdem, dass einzelne Hausbesitzer und Grundeigentümer sehr stark vom Hochwasser betroffen sind, herrscht bei vielen Erleichterung, dass es nicht noch schlimmer gekommen ist. Die Männer und Frauen der Feuerwehr sind nun seit drei Tagen im Einsatz. Viele sind vollkommen erschöpft. Gegen Abend zeigt sich zum ersten Mal wieder die Sonne. Der Einsatz der Feuerwehr ist gegen 19 Uhr beendet. Die wichtigen Verkehrswege in Saalfelden sind wieder befahrbar. Es kehrt langsam Normalität ein.

Eine erste Bilanz

Viele Bürger sind sich sicher: Dieses Hochwasser war schlimmer als 2002. Wildbachexperte Franz Anker bestätigt diese Vermutung: „Laut Einschätzungen des Hydrographischen Dienstes Salzburg lagen die Pegelstände der Urslau über jenen von 2002. In den frühen Morgenstunden des 2. Juni erreichte die Urslau in Saalfelden einen Pegelstand von 3,30 Meter. Das entspricht einer Durchflussmenge von 100 m³ pro Sekunde.“

Was haben das Schutzprojekt Urslau und die weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen gebracht, in die seit 2002 mehr als 10 Millionen Euro investiert wurden? Die bereits umgesetzten Maßnahmen haben sehr viel

gebracht, da sind sich alle Experten einig. „Durch die Maßnahmen der letzten Jahre konnten viele Schäden an Gebäuden und Infrastruktur verhindert werden“, ist Bürgermeister Erich Rohrmoser überzeugt. Franz Anker von der WLW: „Die Bereiche Schinking und Bahnhof sind von Überschwemmungen verschont geblieben. Das zeigt uns, dass die Maßnahmen wirksam sind.“ Auch der mobile Hochwasserschutz der Feuerwehr



Nachdem das Wasser zurückgegangen ist, wurde das Ausmaß des Schadens ersichtlich.

war sehr effektiv und konnte viele Schäden

verhindern. Trotzdem muss weiter investiert werden. „Wir haben aus dem heurigen Hochwasser viele Erkenntnisse gewonnen“, berichtet Ortsfeuerwehrkommandant Ernst Schreder. „Eine Erkenntnis ist, dass der mobile Hochwasserschutz weiter optimiert werden muss. Dazu sind Investitionen notwendig.“

Schutzprojekt Urslau - so geht's weiter

Die aufwändigen Unterfangungs- und Sicherungsarbeiten an der Urslau bis zum Großparkplatz sind weitgehend abgeschlossen. Nun liegt der Fokus auf der Absenkung der Flusssohle. Diese soll nach Baudurchführung um ca. 3 Meter tiefer liegen als bisher. Im Anschluss werden die neuen Ufermauern und die Radweganbindung im Bereich Brückenwirt errichtet. Aufgrund der erhöhten Hochwassergefahr sind Bauarbeiten im Bereich der Gewässersohle während der Sommermonate nur beschränkt möglich. Ab September wird mit dem 2. Bauabschnitt vom Großparkplatz bis zur Brandlbrücke begonnen. „Unser Ziel ist eine durchgehende Sohlabenkung bis oberhalb der Brandlbrücke bis Mitte des Jahres 2014“, erklärt Projektleiter Franz Anker. Und auch danach geht es Schritt für Schritt weiter. Bis 2020 sollen weitere 20 Millionen Euro in das Schutzprojekt Urslau investiert werden, kündigt Bgm. Erich Rohrmoser an.

Ihre Meinung zählt!
www.stadtblog-saalfelden.at

Unterstützung für Geschädigte

Geschädigte sollten als Erstes ihre Versicherungspolizen überprüfen und abklären, ob und wie viel die Versicherung für Hochwasserschäden bezahlt. Die zweite Anlaufstelle ist dann die Heimatgemeinde. Dort liegen Formulare für Beihilfen aus dem Katastrophenfonds des Landes Salzburg auf. Die Formulare müssen ausgefüllt und wieder bei der Gemeinde abgegeben werden. Gleichzeitig muss der Schaden dokumentiert werden - am besten mit Fotos. Die Gemeinde reicht die Unterlagen ein. Ein vom Land Salzburg beauftragter Sachverständiger wird den Schaden begutachten. Der Bericht des Sachverständigen wird der Fondskommission des Landes vorgelegt und diese entscheidet über die Höhe der Beihilfe.

Wie viel Beihilfe erhalte ich?

Das Land Salzburg zahlt den Geschädigten 30 Prozent des erlittenen Schadens aus. Die Schadenssumme muss mindestens 1.000 Euro betragen. Beihilfen werden nur für Schäden gewährt, die nicht durch eine Versicherung gedeckt sind. Wenn z. B. der Schaden 10.000 Euro beträgt und 7.500 Euro durch eine Versicherung gedeckt sind, kann für die verbleibende Schadenssumme von 2.500 Euro um Beihilfe aus dem Katastrophenfonds angesucht werden. Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe muss spätestens ein halbes Jahr nach Eintritt des Schadens eingereicht werden.

Kontakt:

Stadtgemeinde Saalfelden

Wolfgang Hartl

E-Mail: hartl@saalfelden.at

Tel. 06582/797-35 oder 0676/774 10 66

Zusätzliche Hilfe

ÖGB-Mitglieder können ab einer Schadenssumme von 700 Euro um eine zusätzliche Beihilfe aus dem gewerkschaftseigenen Katastrophenfonds ansuchen. Das Gleiche gilt für Mitglieder der Wirtschaftskammer. Auch dort gibt es einen Katastrophenfonds für Betriebe.



Abfallentsorgung kostenlos

Abfälle aus dem Katastrophenfall können kostenlos bei der Firma Steiner in Saalfelden angeliefert werden. Die Fa. Steiner stellt für jeden Anlassfall einen Lieferschein mit Namen und Anschrift des Geschädigten aus und liefert die Abfälle an die ZEMKA in Zell am See. Die Kosten für den Transport und die Entsorgung werden von der ZEMKA nach Bestätigung durch die Gemeinde direkt mit der BH Zell am See abgerechnet.

Die Stadtgemeinde stellt sich vor: Feuerwehr Hauptwache

Die Feuerwehr Saalfelden zählt 225 aktive Mitglieder. Drei davon sind hauptberuflich bei der Stadtgemeinde angestellt. Gemeinsam mit dem Ortsfeuerwehrkommandanten „managen“ sie die Abteilung.

Von Kopf bis Fuß mit Ruß bedeckt - so ähnlich kann man sich Feuerwehrleute und Ausrüstung nach einem Großbrand vorstellen. Bis zu einer Woche ist das Team der Feuerwehr Hauptwache im Anschluss an einen Brandeinsatz mit der Säuberung und Funktionsüberprüfung aller Fahrzeuge, Geräte und Kleidungsstücke beschäftigt. Für die Bediensteten der Hauptwache ist die Instandhaltung von Gebäuden, Fahrzeugen, Geräten und Anlagen die zentrale Aufgabe. Dabei werden auch die Löschzüge Letting, Harham, Wiersersberg und Wiesing mitbetreut. Das Aufgabenspektrum reicht vom Autoservice über die Heizungswartung bis hin zur Administration des EDV Systems. Ganz wichtig ist natürlich die permanente Überprüfung der Fahrzeuge und Rettungsgeräte, damit diese im Einsatzfall funktionieren. Jede Überprüfung muss dokumentiert werden. Da alle Mitarbeiter der Hauptwache ausgebildete Handwerker sind, können viele Reparaturen selbst durchgeführt werden. „Selbst ist der Mann“ heißt es auch beim Thema Gebäudereinigung. Diese fällt genauso in das Aufgabengebiet wie die Schneeräumung auf dem großflächigen Feuerwehr Areal.

Während Georg Rieder und Siegfried Ebner vorrangig manuelle Arbeiten durchführen, ist Reinhard Perterer der Sachbearbeiter in der Verwaltung. Zu seinen Agenden gehören unter anderem Buchhaltung, Stellungnahmen in Behördenverfahren, Ausschreibungen und

Auftragsvergaben, Budgeterstellung sowie Mitgliederverwaltung und Protokollführung im Auftrag des Ortsfeuerwehrkommandanten. Geleitet wird die Abteilung von Ortsfeuerwehrkommandant Ernst Schreder. Da dieser im Hauptberuf Zugbegleiter ist, müssen seine Mitarbeiter sehr selbstständig arbeiten und oftmals auf eigene Verantwortung handeln. Bei Einsätzen, an denen der Kommandant nicht teilnehmen kann, übernehmen die Mitarbeiter der Hauptwache die Einsatzleitung. Kleineinsätze, wie zum Beispiel das Öffnen einer Wohnungstür, führen die Bediensteten ebenfalls selbstständig durch.

Verhalten bei Einsatzfahrzeugen

Bei einer Alarmierung geht alles ganz schnell bei der Feuerwehr. Jeder Griff sitzt. Leider müssen die Lenker von Einsatzfahrzeugen oft beobachten, dass sich Verkehrsteilnehmer bei der Annäherung von Einsatzfahrzeugen falsch verhalten. „Für uns ist es wichtig, dass wir möglichst schnell am Einsatzort eintreffen. Dabei sind wir auf das richtige Verhalten der Verkehrsteilnehmer angewiesen. Manche Fahrzeughalter reagieren auf Blaulicht und Folgetonhorn mit einer abrupten Bremsung. Das ist sehr gefährlich für uns, weil der Bremsweg bei einem bis zu 18 Tonnen schweren Feuerwehrfahrzeug ein sehr langer ist. Richtigerweise sollen Verkehrsteilnehmer zügig weiterfahren und bei der nächsten Möglichkeit ausweichen.“



Das Team der Feuerwehr Hauptwache:
v.l. Stefan Langreiter (Zivildienstler), Siegfried Ebner, Reinhard Perterer und Georg Rieder.

Überprüfung von Feuerlöschern

Um im Brandfall erste Gegenmaßnahmen setzen zu können, ist ein funktionierender Feuerlöscher notwendig. Laut Gesetz ist ein Feuerlöscher alle zwei Jahre von einem Experten zu überprüfen. Als Service für die Bevölkerung bietet die Feuerwehr Hauptwache diese Überprüfung an. Annahmezeit ist Montag von 7 bis 12 Uhr. Der Feuerlöscher wird von externen Fachleuten überprüft. Am Dienstag können die Geräte wieder abgeholt werden. Kosten: 9,00 Euro.

Die Stadtgemeinde sucht

Reinigungskräfte als Aushilfen

Für Schulen und Kindergärten werden Reinigungskräfte für Vertretungen bei Urlaub und Krankenständen gesucht.

Interessenten melden sich bitte im Personalbüro der Stadtgemeinde Saalfelden (Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden, Tel. 06582/797-34).



Hauptschulabschlusskurs

Seit 10 Jahren bietet die Lernwerkstatt Pinzgau Berufsorientierung, Arbeitserprobung, Sozialarbeit und Hauptschulabschlusskurse an. Am 16. September 2013 startet wieder ein Hauptschulabschlusskurs. Derzeit sind noch Plätze frei. Infos/Anmeldung: Tel. 06582/79 679, lws-pinzgau@einstieg.or.at, www.facebook.com/lws.pinzgau.



Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Christian Wöckinger

Kinderbetreuung auf einen Blick

Jahr für Jahr steigt das Angebot an Kinderbetreuungsplätzen in Saalfelden. Die Nachfrage ändert sich stetig und die Stadtgemeinde reagiert. So wurde vor kurzem im Kindergarten Bahnhof eine zusätzliche Krabbelgruppe installiert.

Beim Thema Schulkindbetreuung geht Saalfelden mit großen Schritten voran. Im Schulzentrum Stadt wird das Programm von einer ausgebildeten Trainerin mit sportlichen Betreuungseinheiten ergänzt. Das kreative Arbeiten mit verschiedenen Werkstoffen fließt ebenso in die Betreuung mit ein wie das Aufgabenmachen und das Lernen. Die Räumlichkeiten im Schulzentrum Stadt sind so eingerichtet, dass der schulische Charakter verschwindet. So haben die Kinder nicht das Gefühl, sich den ganzen Tag in der Schule aufzuhalten.

Neue Betreuungsformen

Ab Herbst gibt es in der Neuen Mittelschule Saalfelden erstmals eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder ab 10 Jahren. Derzeit werden Betreuungsschwerpunkte wie Fußball und Musik konzipiert. Die Kinderbetreuung befindet sich in einem ständigen Wandel. Jedes Jahr fließen neue Erkenntnisse ein und neue Anforderungen müssen berücksichtigt werden. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über das aktuelle Betreuungsangebot in Saalfelden.

Öffentliche Kindergärten

Kindergarten Bahnhof - Haus des Kindes

- 6 Kindergartengruppen
Alter: 3-6 Jahre
 - 1 alterserweiterte Gruppe
Alter: 2-6 Jahre
 - Ab Herbst 2013: 1 Krabbelgruppe
Alter: 1-3 Jahre
- Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 7 bis 17 Uhr

Mittagessen möglich!
Kontakt: Katharina Jan, Tel. 70 057

Kindergarten Markt - Villa Kunterbunt

- 6 Kindergartengruppen
Alter: 3-6 Jahre
- Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 7 bis 17 Uhr
Mittagessen möglich!
Kontakt: Herta Unterberger, Tel. 72 141

Kindergarten Lenzing

- 2 Kindergartengruppen
Alter: 3-6 Jahre
- Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 7 bis 13 Uhr
Kontakt: Sabine Radacher, Tel. 73 050

Kindergarten Bergland - Spatzennest

- 2 Kindergartengruppen
Alter: 3-6 Jahre
 - 1 Krabbelgruppe
Alter: 1-3 Jahre
- Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 7 bis 13 Uhr
Kontakt: Ingrid Schuster, Tel. 73 051

Private Kindergärten

MIKI - Krabbelstube

Kleinkinder, Alter: 1-3 Jahre
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 7 bis 17 Uhr
Kontakt: Christine Patsch, Tel. 75 914

Wurzelpurzel

Kinder, Alter: 3-5 Jahre
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 7:15 bis 13:00 Uhr
Kontakt: Maria Stritzinger, Tel. 76 353

Waldkindergarten

Kinder, Alter: 3-6 Jahre
Öffnungszeiten: Mo. 7:30 - 13:00 Uhr, Di. 7:30 - 18:00 Uhr, Mi. 7:30 - 15:00 Uhr, Do. 7:30 - 15:00 Uhr, Fr. 7:30 - 13:00 Uhr
Kontakt: Lucia Perkmann, Tel. 70 360

Schulkindbetreuung

Kindergarten Bahnhof - Haus des Kindes
Aufgaben- und Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder von berufstätigen Eltern

- Schulkindgruppe, Alter: 6-10 Jahre
Mo. bis Fr., 11:00 bis 17:00 Uhr
Mittagessen möglich!
 - Mittagsgruppe
Alter: 6-10 Jahre
Mo. bis Fr., 11:00 bis 13:00 Uhr
Mittagessen möglich!
- Kontakt: Katharina Jan, Tel. 70 057

Schulzentrum Stadt

Schulkindbetreuung inkl. Lernbetreuung für Volksschulkinder von berufstätigen Eltern

- Schulkindgruppe, Alter: 6-10 Jahre
Mo. bis Fr., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mittagessen möglich!
- Kontakt: Anita Größlich, Tel. 72 358

Neue Mittelschule

Ab Herbst 2013: Schulübergreifende Nachmittagsbetreuung inkl. Lernbetreuung für Hauptschul- und Mittelschulkinder von berufstätigen Eltern

- Schulkindgruppe, Alter: 10-14 Jahre
Mo. bis Fr., 12 bis 17 Uhr
Mittagessen möglich!
- Kontakt: Leo Höck, Tel. 72 466

Sommerbetreuung

Kindergarten Bahnhof, Kindergarten Markt, Schulzentrum Stadt

Sommerbetreuung von 7 bis 17 Uhr für Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren. Angebot kann nur von berufstätigen Eltern in Anspruch genommen werden. Betreuung auch für einzelne Wochen möglich. Die Anmeldungen erfolgen in Form einer verbindlichen Bedarfserhebung in den Kindergärten und Volksschulen. Die Sommerbetreuung erstreckt sich über sieben Wochen - von 7. Juli bis 23. August.

Tageseltern

TEZ - Tageselternzentrum

Tel. 06542/73 176, www.tez.at

Hilfswerk

Tel. 06582/75 114, www.hilfswerk.at

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeifer



Goldene Hochzeit: Ehepaar Fischbacher



Goldene Hochzeit: Ehepaar Spitzer



Goldene Hochzeit: Ehepaar Hölzl



Goldene Hochzeit: Ehepaar Neureither



Goldene Hochzeit: Ehepaar Theußl



Goldene Hochzeit: Ehepaar Bartl

90. Geburtstag

Simon Hörl sen. feierte am 20. Mai seinen 90. Geburtstag. Gemeinsam mit Bürgermusik, Schützen und Feuerwehr wurde auf die gute Gesundheit des Jubilars angestoßen. Hörl geht noch regelmäßig Schifahren, wandern und jagen. Zur Stärkung der geistigen Fitness widmet sich der rüstige 90er dem Rätselspiel Sudoku. „Mein Schwiegervater löst Sudokos auf, an denen ich kläglich scheitere“, erzählt Schwiegersohn Heinz Bayer bewundernd. Simon Hörl bewirtschaftete eine große Landwirtschaft und war mit Leib und Seele Gastwirt. Das Gasthaus Gerlingerwirt war auch die Geburtsstätte der Städtepartnerschaft zwischen Saalfelden und Grimbergen. Hörl war der Initiator dieser Verbindung. Nächstes Jahr wird wieder eine Delegation aus Saalfelden nach Belgien reisen.



Simon Hörl mit seiner Gattin Margaretha.

Bild: Heinz Bayer

Oberster Retter geehrt

Ingomar Ebster wurde vor kurzem von Landesrat Walter Steidl die Medaille für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit beim Roten Kreuz verliehen. Der 48-jährige Saalfeldner hat sich vom freiwilligen Helfer bis zum Kolonnenkommandant hochgearbeitet. Seit 1999 ist er Kommandant der Ortsstelle Saalfelden. Zusätzlich gestaltet er als Fachoffizier die Ausbildung beim Roten Kreuz wesentlich mit.

Bild: LMZ/Neumayr/SB



V. l.: Ingomar Ebster, LR Walter Steidl, Bgm. Erich Rohrmoser.

Das Trainer-Ehepaar

Margit und Roland Trauner erhielten von Landesrat Walter Steidl das Sportehrenzeichen in Silber für Ihre Verdienste im Bereich des Behindertensports. Das Trainer-Ehepaar leitet seit vielen Jahren den Behindertensportverein Pinzgau. Margit und Roland Trauner schaffen ausgezeichnete Trainingsbedingungen für ihre Athleten. Zahlreiche Staatsmeistertitel unterstreichen die gute Arbeit der beiden.

Bild: LMZ/Neumayr/MMV



V. l.: Margit Pfatschbacher, Margit und Roland Trauner, LR Walter Steidl.

Events - der Sommer im Überblick

WAS	WANN	WO	MEHR INFOS
Wochenmarkt	Jeden Freitag, 8:00-12:30 Uhr	Rathausplatz	www.saalfelden.info
Donnernachtsfest (erster Termin: 20.6.)	Jeden Donnerstag, ab 19:00 Uhr	Mittergasse	www.saalfelden.info
Die Bergfeuer - Seefest am Ritzensee	Sa., 22.06.2013, ab 17:00 Uhr	Ritzensee	www.buergermusik-saalfelden.at
Trompetenkonzert: Art of Eight	Do., 27.06.2013, 19:30 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.museum-saalfelden.at
Saalfelden:Verein(t) - Ehrenbürgerfeier für Altbürgermeister Günter Schied	Fr., 28.06.2013, 20:00 Uhr	Rathausplatz	www.saalfelden.at
Hinterreitfest - Discoparty „Rock in Leder“	Fr., 28.06.2013, 20:00 Uhr	Parkplatz Hinterreit	www.saalfelden.landjugend.at
Saalfelden:Verein(t) - Kulturfest	Sa., 29.06.2013, 10:00 Uhr	Stadtzentrum	www.saalfelden.info
Hinterreitfest - Preiswatten	Sa., 29.06.2013, 12:00 Uhr	Parkplatz Hinterreit	www.saalfelden.landjugend.at
Saalfelden:Verein(t) - Festgottesdienst, Umzug, Frühschoppen	So., 30.06.2013, 10:00 Uhr	Stadtzentrum	www.saalfelden.info
Abendführung im Museum	Do., 04.07.2013, 19:00 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.museum-saalfelden.at
Nightshopping in Saalfelden	Do., 04.07.2013, bis 22:00 Uhr	Stadtzentrum	www.saalfelden.info
Waldfest Lenzing	05.07.-07.07.2013	Lenzing/Fuchswald	www.sk-lenzing.at
Ausstellungseröffnung: Geir Helgen's exhibition	Sa., 06.07.2013, 20:00 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.museum-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 09.07.2013, 19:30 Uhr	Hotel Hindenburg	www.eisenbahnermusi.at
Das kleine Konzert: Russisches Duo	Mi., 10.07.2013, 20:30 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.singkreis-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 16.07.2013, 19:30 Uhr	Hotel Saliter Hof	www.buergermusik-saalfelden.at
Das kleine Konzert: Duo de Salzburg	Fr., 19.07.2013, 20:30 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.singkreis-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 23.07.2013, 19:30 Uhr	Hinterburghof	www.eisenbahnermusi.at
Das kleine Konzert: Resonanz Plus	Fr., 26.07.2013, 20:30 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.singkreis-saalfelden.at
Sommer Hoagascht	Mo., 29.07.2013, 19:30 Uhr	Schloss Ritzten	www.saalfelden-leogang.com
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 30.07.2013, 19:30 Uhr	Gasthof Liendlwirt	www.eisenbahnermusi.at
Abendführung im Museum	Do., 01.08.2013, 19:00 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.museum-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 06.08.2013, 19:30 Uhr	Kirchplatz	www.buergermusik-saalfelden.at
KI. Konzert: Wiener Glasharmonika Duo	Mi., 07.08.2013, 20:30 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.singkreis-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 13.08.2013, 19:30 Uhr	Gasthof Brandlwirt	www.buergermusik-saalfelden.at
Das kleine Konzert: I Salonieri	Fr., 16.08.2013, 20:30 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.singkreis-saalfelden.at
Musikanten- und Plattlertreffen	So., 18.08.2013, 11:00 Uhr	Gasthof Huggenberg	www.sbg.at/weissbachler
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 20.08.2013, 19:30 Uhr	Gasthof Liendlwirt	www.eisenbahnermusi.at
Jazzfestival Saalfelden 2013	22.08.-25.08.2013	Rathausplatz, Stadtplatz	www.jazzsaalfelden.com
Musihoffest Eisenbahner Stadtkapelle	So., 25.08.2013, 11 Uhr	Kühbühelhof	www.eisenbahnermusi.at
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 27.08.2013, 19:30 Uhr	Rathausplatz	www.buergermusik-saalfelden.at
Das kleine Konzert: Gitarrenduo	Mi., 28.08.2013, 20:30 Uhr	Museum Schloss Ritzten	www.singkreis-saalfelden.at



DER ONLINE-VERANSTALTUNGSKALENDER

Feste, Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr – verschaffen Sie sich einen Überblick über die Veranstaltungen in Saalfelden Leogang.
www.saalfelden-leogang.com/de/events

Vereine und Organisatoren können ihre Veranstaltungen selbstständig über das Internet einpflegen.
www.saalfelden-leogang.com/de/events/event-melden.

Kontrastreiche Events im Überblick!



SAALFELDEN LEOGANG TOURISTIK GMBH | www.saalfelden-leogang.com

Neue Hüttenwirte

Gleich auf drei Saalfeldner Almhütten werden die Wanderer heuer von neuen Wirtsleuten begrüßt. Einen Pächterwechsel gab es auf der Steinalm, dem Lettkaser und dem Berggasthof Biberg (Berli).

Lange wurde spekuliert, wer die Gäste heuer auf der Steinalm begrüßen wird. Anfang Mai wurde das Geheimnis gelüftet. Es sind Kathrin und Günther Gruber.



Kathrin und
Günther Gruber

Die Steinalm ist in den Monaten Juli, August und September durchgehend geöffnet. Im Oktober ist von Freitag bis Sonntag geöffnet. Kontakt/Infos: Tel. 0676/78 73 589, www.steinalm.at.

Der Neue beim Berli

Auch auf Berli's Hütte ist ein neuer Pächter eingezogen. Martin Rohrmoser bewirtschaftet seit heuer den Berggasthof am Biberg. Rohrmoser war 14 Saisonen lang als Koch tätig, die vergangenen 13 Jahre war der

43-Jährige im Bereich Gleitschirmtechnik selbstständig. Für Kinder gibt es auf Berli's Hütte einen Streichelzoo mit Schafen und Hasen. Neben Spezialitäten wie Ripperl und Schweinsbraten werden am Wochenende frische Kuchen und Torten serviert. Berli's Hütte hat täglich ab 9:30 Uhr geöffnet. Bei größeren Gruppen mit Essen bittet der Wirt um Reservierungen: Tel. 0664/33 78 567. Mehr Infos: www.berlis-huette.at.



Berli-Chef
Martin Rohrmoser

Lettkaser wieder geöffnet

Im Vorjahr war der Lettkaser am Fuße der Leoganger Steinberge geschlossen. Nun hat die Familie Versec die urige Hütte auf 1.441 m Seehöhe übernommen. Die Wirtsleute servieren verschiedene Jausenvariationen mit selbst gemachtem Brot. Ebenfalls auf der Speisekarte stehen Speck- und Kasknödel. Der Lettkaser hat Mittwoch, Freitag bis Sonntag und an Feiertagen jeweils ab 9:30 Uhr geöffnet: Kontakt: Sepp Versec, Tel. 0650/560 90 14.

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: privat

Saalfelden ist ...

... kleinstädtisch

2012 startete in der Region Saalfelden Leogang ein Markenstrategieprozess. Wer sind wir? Für was stehen wir? Was macht uns aus? Diese und weitere Fragen wurden in Form von Markenkernwerten beantwortet. Die Kernwerte für Saalfelden lauten: zentral, naturnah, kompetent, kulturbegeistert, sportbegeistert und kleinstädtisch.

Was heißt kleinstädtisch?

Als Architekt denke ich da sofort an das Aussehen der Stadt. In einer Stadt sind die Häuser höher als in einem Dorf und zusammengebaut. Die Architekten sprechen von einer „dichten“ oder „verdichteten“ Bebauung. Die Häuser bilden Straßen, Gassen und Plätze. In Saalfelden sind städtische Straßen und Gassen die Mittergasse, die Kirchgasse, die Lofenerstraße und die Almerstraße rund um die Neue Mittelschule Stadt. Und dann noch Saalfeldens Plätze: Der Rathausplatz, der Florianiplatz, der Feuerwehrplatz und der fast nicht mehr zu erkennende Josef Eberhart Platz. Durch den Bau der Stadtgalerie in den letzten Jahren und der Stadtapotheke in den 80er Jahren ist er fast verschwunden. Der Erker des Apothekegebäudes (Bildmitte) ist heute noch zum Teil zu sehen.



Der Josef Eberhart Platz in den 50er Jahren.

„Kleinstädtisch“ bedeutet aber mehr als nur eine große Dichte an Bauten, sondern auch eine Dichte an Kultur, an Bildung und an Handel. Für die Weiterentwicklung Saalfeldens wird es wichtig sein, möglichst viele dieser Funktionen im Zentrum zu bündeln. Auch in Saalfelden steht das gewachsene historische Zentrum mit seinen Geschäften, Lokalen und Schulen in Konkurrenz zu den Shopping Malls in den Vororten.

Ulrich Stöckl (42), Architekt

Euro-Bus macht in Saalfelden Halt

Am 24. Juni macht der Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank in Saalfelden Halt. Die Informationstour steht ganz im Zeichen der neuen 5-Euro-Banknote. Auch der Tausch von Schilling in Euro ist möglich.

Der Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank ist derzeit wieder in ganz Österreich unterwegs. Das heurige Jahr steht ganz im Zeichen der neuen 5-Euro-Banknote, die als erste Stückelung der neuen „Europa-Serie“ in der Euro-Zone eingeführt wird. Die neue Serie weist verbesserte Sicherheitsmerkmale auf, wodurch der Euro noch fälschungssicherer wird.

Neben allgemeinen Informationen zum Euro wird 2013 die neue Banknote vorgestellt und die Bevölkerung mit den verstärkten Sicherheitsmerkmalen vertraut gemacht. Darüber hinaus wird besonderes Augenmerk auf Handelsangestellte in den umliegen-

den Geschäften gelegt, denen die Sicherheitsmerkmale der neuen Banknote direkt an ihrem Arbeitsplatz näher gebracht werden. Alle Besucher können auch wieder das bewährte Dienstleistungsangebot wie den gratis Schilling-Euro-Tausch in Anspruch nehmen.



Euro-Bus in Saalfelden
24. Juni 2013, 9–18 Uhr
Rathausplatz Saalfelden

Eilkurslinie nach Salzburg in Aussicht

Autor/Bild: Regionalmanagement Pinzgau

Die Gemeinden des Saalachtals planen die Einführung einer Bus-Eilkurslinie für Pinzgauer Pendler in die Stadt Salzburg. Basis für die Umsetzung dieses Vorhabens ist eine Bedarfserhebung. Wir bitten um Ihre Unterstützung!

Viele Pinzgauer pendeln täglich mit dem Auto zu ihrem Arbeitsplatz nach Salzburg. Das erhöhte Verkehrsaufkommen auf diesem Verkehrsweg und erschwerte Fahrbedingungen, vor allem in den Wintermonaten, strapazieren die Nerven der Autofahrer und belasten das Haushaltsbudget. Aus diesem Grund soll eine Eilkurslinie vom Pinzgauer Saalachtal nach Salzburg eingeführt werden. Die Ziele: eine entspannte Anfahrt zum Arbeitsplatz, eine Entlastung der Geldbörse und eine Reduktion der Umweltbelastung.

Um die Rahmenbedingungen bestmöglich auf die Bedürfnisse der Pendler abstimmen zu können, wird in den Gemeinden des Saalachtals eine Bedarfserhebung durchgeführt. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, den nachfolgenden Fragebogen auszufüllen, damit Ihre Anforderungen an den Eilbus in die Planung miteinfließen können.



**Eilkurs „Saalfelden - Deutsches Eck - Stadt Salzburg“
Fahrzeit: ca. 1:10 bis 1:20 Stunden.**

ZUBRINGERVERKEHR

Es bieten sich nachfolgende Anschluss-Haltestellen in der Stadt Salzburg an. Kreuzen Sie bitte die für Ihren Dienstweg geeignete Haltestelle an und vermerken Sie die gewünschte Ankunftszeit.

- Himmelreich Outlet Center B1 Ankunft: _____ Uhr
- Salzburg Airport Center Ankunft: _____ Uhr
- Salzburg Europark/ÖBB S-Bahnhof Ankunft: _____ Uhr
- Salzburg Hauptbahnhof Ankunft: _____ Uhr

HEIMBRINGERVERKEHR

Es bieten sich nachfolgende Haltestellen in der Stadt Salzburg für die Heimfahrt an. Kreuzen Sie bitte die für Ihren Dienstweg geeignete Haltestelle an und vermerken Sie die gewünschte Abfahrtszeit.

- Himmelreich Outlet Center B1 Abfahrt: _____ Uhr
- Salzburg Airport Center Abfahrt: _____ Uhr
- Salzburg Europark/ÖBB S-Bahnhof Abfahrt: _____ Uhr
- Salzburg Hauptbahnhof Abfahrt: _____ Uhr

Welche/n Wochentag/e würden Sie nutzen? (bitte ankreuzen)

- | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Mo. | Di. | Mi. | Do. | Fr. | Sa. | So. |
| <input type="checkbox"/> |

In welcher Gemeinde würden Sie zusteigen?

SAALFELDEN

Welche Verkehrsmittel nach Salzburg nutzen Sie derzeit?

- Bus
- Privat-PKW
- Bahn
- Fahrgemeinschaft

Was wäre für Sie für die Attraktivität der geplanten Eilkurslinie wichtig?

Bitte ausfüllen und im Stadamt Saalfelden (Bürgerservicestelle) abgeben!



Eine ungewöhnliche Idee

Ein Wollgeschäft war ihnen zu fad und ein Café zu gewöhnlich - Uschi Mayr und Gabi Portenkirchner eröffneten vor kurzem Wolle & Café Zeitvertreib.



Der Bürgermeister lernt stricken - v.l. Uschi Mayr, Bgm. Erich Rohmoser und Gabi Portenkirchner.

Die eine wollte die Handarbeit zum Beruf machen, die andere ein Café eröffnen. Nun haben sie beides kombiniert. Uschi Mayr und Gabi Portenkirchner betreiben ein Wollgeschäft mit angeschlossenen Café. Das neue Geschäft in der Lofererstraße 2 hat Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Jeden Dienstag ab 18 Uhr gibt es einen gemeinsamen Strickabend. Neben Kaffee und Wolle gibt es verschiedene Strickwaren zu erwerben, Sonderanfertigungen sind ebenfalls möglich. „Auch wer nicht stricken kann, ist bei uns herzlich willkommen. Wir geben gerne Nachhilfe“, lädt Uschi Mayr ein. Und für Kaffeegenießer lässt Gabi Portenkirchner mit einer mutigen Aussage aufhorchen: „Wir servieren den besten Kaffee in Saalfelden!“

Mit den Augen des Adlers

Die Welt aus der Adlerperspektive - das bietet Daniel Chytra-Riglbauer mit einer Flugdrohne samt neuester Foto- und Videotechnik an Bord.

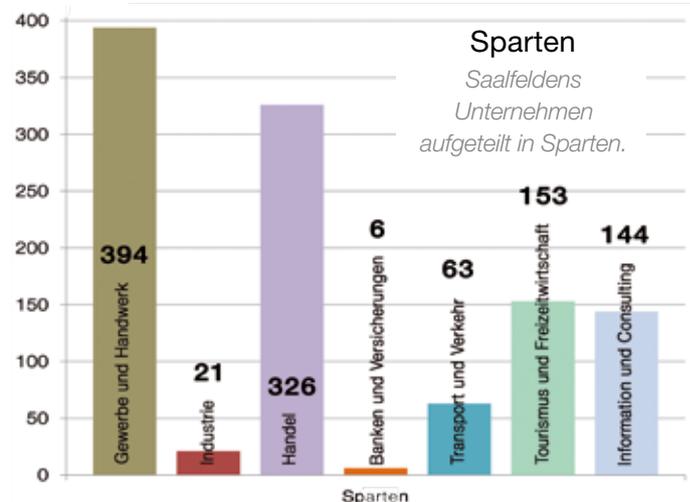
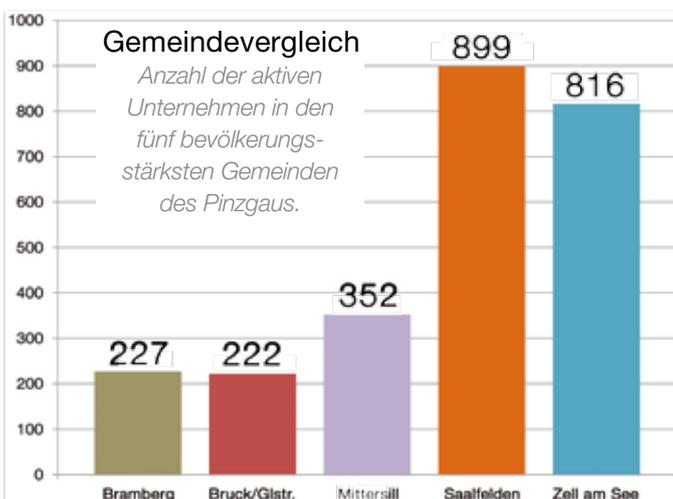


Das Eagle Eye-Team: Daniel Chytra-Riglbauer steuert die Flugdrohne, seine Frau Manuela regelt die Kameraposition.

Fotos und Filme aus einer spektakulären Perspektive liefert Daniel Chytra-Riglbauer mit seiner Firma Eagle Eye Camkopter. Der begeisterte Paragleiter und Modellflieger produziert für seine Kunden hochauflösende Luftbilder und Filme. Mit einem so genannten Multikoptersystem ist es ihm möglich, Livebilder aus der Luft auf eine Fernsteuerung am Boden zu übertragen. So ist für den Fotografen vom Boden aus ersichtlich, welches Motiv sich gerade vor der Linse befindet. Weiters können Flugdrohne und Kamera getrennt gesteuert werden. Der Jungunternehmer kann sich auf die Steuerung der Drohne konzentrieren, seine Frau Manuela stellt gleichzeitig die Position der Kamera ein, um Aufnahmen aus der gewünschten Perspektive zu erhalten. Weitere Infos: www.eagleeye.tv.

Aktuelle Zahlen aus der Wirtschaft

Grafik: Bernhard Pfeffer
Quelle: WK Salzburg



Manche Unternehmen sind in mehreren Sparten tätig, deshalb stimmt die Summe der Unternehmen in der Grafik „Gemeindevergleich“ nicht mit jener in der Grafik „Sparten“, zusammen.



saalfelden: Stadt- und Kulturfest verein(t)

So singt, tanzt
und musiziert
Saalfelden!

28. bis 30. Juni

Mehr Infos finden Sie unter:
www.saalfelden.info

Freitag, 28.06.2013

18 Uhr Abend der offenen Moschee des Kulturvereins Selimiye, Zellerstraße 47

20 Uhr „**DANKE GÜNTER**“ – Ehrenbürgerfeier für Bürgermeister a.D. Günter Schied

- Talk-Runde mit langjährigen Wegbegleitern
- Saalfeldner Bürger vor der Kamera
- Kabarett der Theatergruppe Saalfelden
- Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Saalfelden

Moderation: Didi Ziesel | Musikalische Begleitung: Burger Dixie Band, DJ Roland Chytra sen

Samstag, 29.06.2013

10-21 Uhr „**SO SINGT, MUSIZIERT UND TANZT SAALFELDEN**“

Bands, Chöre, Orchester und Tanzgruppen präsentieren sich auf mehreren Bühnen im Ortszentrum von Saalfelden. Es finden Lesungen, Karatevorführungen und Workshops zu Musikinstrumenten statt. Kulinarisch werden die Besucher mit Spezialitäten aus Österreich, Kroatien, Serbien, Bosnien, Japan und Indien verwöhnt. Für die jungen Gäste gibt es von 10 bis 17 Uhr ein vielseitiges Kinderprogramm.

Moderation: Gerhard Waltl

ab 21 Uhr TJ & The Groove Boots, The Massive Beats Crew – Rathausplatz, Mr. Kattner – Floriani Platz

Sonntag, 30.06.2013

10.30 Uhr **ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST** Musik: Saalachtaler und Saalfeldner Volksliedchor, Evangelische Singgemeinschaft, Singgemeinschaft der Serbisch Orthodoxen Kirche, Bläser Bürgermusik Saalfelden

12 Uhr **FRÜHSCHOPPEN IM FESTZELT AM RATHAUSPLATZ**

Musik: Bürgermusik Saalfelden, Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden, Saalfeldner Holzmusi, Ziachmusi Trio, D'Weissbacher Schuhplattler

Moderation: Hannes Kupfner

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kunsthhaus Nexus - Programm **Tipps**

Bis 28. Juni 2013 sowie während des Jazzfestivals
KUNSTHALLE

Ausstellung: Herbert Brandl

Öffnungszeiten: Do. bis Sa. von 17 bis 20 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Die Bilder von Herbert Brandl beeindrucken durch Größe, Oberflächentextur und kühn aufgetragene Farben. Die Materialqualitäten - Textur, Gestik, Energie - stehen in der Tradition der expressionistischen Malerei, die nicht nur zur Abstraktion führen kann, sondern auch zur Andeutung von Landschaften, Seen und Naturerlebnissen.



Freitag, 26. Juli 2013, 20 Uhr
MUSIK im Café Nexus

The Black White Gray - unplugged and stripped

Für einen Abend geht die Band auf Perlentauch und öffnet ausgewählte Muscheln ihres Repertoires. Das Nexus wird zum erweiterten Lagerfeuer, das mit Songs von The Beatles, CCR, Jimi Hendrix, Cream, Alice in Chains, QOTSA u.v.m. am Knistern gehalten wird.



Samstag, 3. August 2013, 20 Uhr
MUSIK im Café Nexus

Lokale Bandrunde: Lucky Strikes Back

Lucky Strikes Back ist „einzigartig“ - dieses Signum beschreibt die Gewinner des „Austrian Live Award 2012“ nur unzureichend. Deutschpop ist schon seit vielen Jahren in der Welt der Musik etabliert, weist mittlerweile aber unverkennbare Verschleißerscheinungen auf. Da erhebt sich Lucky Strikes Back über dem Horizont des klanglos Normalen und macht alles anders.



Freitag, 9. August 2013, 20:00
MUSIK im Café Nexus

Gic & Band

Georg ‚Gic‘ Gruber (Gitarre, Gesang), Mandi Blühweis (Bass), Hannes Gappmaier (Schlagzeug)

Einer der besten und fleißigsten Sidemen der Salzburger Musikszene, Georg ‚Gic‘ Gruber serviert mit eigener Band eine Auswahl seiner persönlichen Favoriten. Gic & Band spielen ihre Zeitreise durch die Geschichte des Electric Blues.



Auszug aus dem Nexus Sommerprogramm

Donnerstag, 27. Juni 2013, 17 Uhr
KINO FÜR KIDS

Hanni und Nanni 3

D 2012; Regie: Dagmar Seume; Darsteller: Sophia Münster, Jana Münster, Suzanne von Borsody, u.a.; Dauer: 87 Min.; Altersempfehlung: ab 6 Jahren; Prädikat: sehenswert

Donnerstag, 27. Juni 2013, 20 Uhr
KINO

Nachtzug nach Lissabon

D/CH/P 2012; Regie: Bille August; Darsteller: Jeremy Irons, Bruno Ganz, Lena Olin, u.a.; Dauer: 111 Min.; Englisch Original mit Untertitel; Prädikat: besonders wertvoll

Das Kunsthhaus Nexus ist von 29. Juni bis 21. Juli 2013 geschlossen! Ab 22. Juli sind wir mit interessanten Sommerkonzerten und einem tollen Abendkinoprogramm wieder für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Freitag, 2. August 2013, 20 Uhr
MUSIK im Café Nexus

Libertango

Sigrid Gerlach-Waltenberger (Akkordeon, Gesang), Sabine Linecker (Kontrabass, gesang), Michael Brandl (Gitarre) Die Musik im Stil von Django Reinhardt, traditionelle Tangos, Tango nuevo, sowie Eigenkompositionen geben Anregungen für spannende Improvisationen.

Samstag, 10. August 2013, 20 Uhr
MUSIK im Café Nexus

Kosmotron

Christian Meschtscherjakov (sax, flute), Johannes Huber (guitar), Hans Huber (guitar), Florian Oberhammer (fender rhodes, moog), Nikolaj Fuchs (bass), Lukas Kreuzberger (percussion), Klaus Sauli (drums)

So weit die Welt, so offen der musikalische Horizont von Kosmotron – hochenergetische Eigenkompositionen zwischen Jazz, Funk, Reggae, Disco und Afrobeat.

60 Jahre und ein bisschen weise

Lebenslanges Lernen zielt nicht nur darauf ab, für den Arbeitsmarkt fit zu bleiben, geistige Fitness ist auch für die Gesundheit des Menschen wesentlich. Die Universität Salzburg hat als erste Uni in Österreich auf diese Anforderung reagiert und ein Programm für junge Senioren ins Leben gerufen.

Universität PLUS 55

Seit dem Wintersemester 2012/13 haben Senioren die Möglichkeit, Kurse verschiedenster Fachrichtungen zu belegen. Zugangsvoraussetzung ist das Alter, Personen unter 55 werden nicht zugelassen. Eine Matura ist zur Einschreibung nicht notwendig. Da kein akademischer Abschluss vorgesehen ist, müssen die Studenten auch keine Prüfungen ablegen. Die Lehrveranstaltungen setzen sich aus dem Angebot der ordentlichen Studien mit Schwerpunkten aus Kultur, Gesellschaft, Gesundheit und Naturwissenschaft zusammen. Überbelegte Studienrichtungen und Massenfächer sind davon ausgenommen. Speziell auf die Zielgruppe zugeschnittene Seminare und Übungen vervollständigen das extrem breit gestreute Angebot. So können Senioren beispielsweise eine Vorlesung zu Grundfragen der Religionswissenschaften, eine Übung zur Video-Intensivschulung (Drehbucherstellung, Kameraarbeit, Schnitt, Nachbearbeitung) besuchen, Salzburger Ortsnamenforschung betreiben oder sich mit dem Erbrecht beschäftigen. Die Resonanz auf das Angebot ist laut Hertha Windberger, der organisatorischen Leiterin, unerwartet hoch, was sie zum Teil darauf zurückführt, dass das erste Semester gratis war. Ab sofort fallen Studiengebühren von rd. 200 Euro pro Semester an. Für das Sommersemester haben sich 250 Studen-

ten angemeldet, vier davon pendeln regelmäßig aus Saalfelden in die Stadt.

Zukünftige „Master in Gastrosophy“

Natürlich können sich Senioren auch regelmäßig in ein Studium einschreiben. Marlene Linhuber, pensionierte Berufsschullehrerin aus Saalfelden, hat sich vor zwei Jahren dazu entschlossen, noch einmal die „Schulbank“ zu drücken. Sie absolviert den fünfsemestrigen Weiterbildungsmaster „Gastrosophische Wissenschaften“ des Studienzentrums Saalfelden. Momentan arbeitet sie an ihrer Abschlussarbeit. „Ich wusste immer schon, dass ich in der Pension studieren werde“, erzählt Marlene, „nur war ich nicht sicher was.“



„Ich wusste immer schon, dass ich in meiner Pension studieren werde.“
Marlene Linhuber, 62

„Der Lehrgang ‚Gastrosophische Wissenschaften‘ deckt sich perfekt mit meinen Vorkenntnissen und Interessen. Ende März 2011 bin ich in Pension gegangen, im Herbst habe ich das Studium begon-

nen.“ Bedenken zum Studium waren schon vorhanden, vor allem, was die Abläufe an der Uni angeht. Lernprobleme kennt Marlene nicht, beim wissenschaftlichen Schreiben wird sie von Sohn Peter, ihrem schärfsten Kritiker, unterstützt.

Weiterbildung Innergebirg

Dass das Interesse an Weiterbildung bei älteren Personen groß ist, sieht man auch an der Vortragsreihe „MyUni“ im Kunsthaus Nexus, setzt sich doch das Stammpublikum zu einem großen Teil aus älteren Personen zusammen. Eine bequeme Möglichkeit, sich von zuhause aus weiterzubilden, ist ein Akademiestudium der FernUniversität in Hagen. Für ein Akademiestudium gibt es keine Zugangsbeschränkungen, die Unterlagen werden bequem per Post nach Hause geliefert, Prüfungen können wahlweise absolviert werden. Die Auswahl der angebotenen Kurse ist groß. Nähere Informationen dazu gibt es im Studienzentrum Saalfelden.

Bunte Mittelschule

Sechs große Bilder aus Mosaiksteinen zieren seit kurzem den Eingangsbereich der Neuen Mittelschule Saalfelden. Die Schüler einer zweiten und einer dritten Klasse gestalteten gemeinsam mit ihren Werklehrern Michaela Korber und Kurt Neumayr verschiedene Motive aus Mosaik. Neben dem Schullogo und mehreren Sportsymbolen ist vor allem das Panoramabild von Saalfelden ein echter Hingucker.



Sommerleseclub 2013 für alle bis 13 Jahre

Mach mit und gewinne tolle Preise! Nähere Informationen in deiner Bibliothek oder unter der Telefonnummer 06582/762 72 11.



Ein Künstler stellt sich vor

Hagen E. Schernthaler

Seine Liebe zu Kunst und Design entdeckte Hagen E. Schernthaler bei der Gestaltung von Transparenten für Demonstrationen. Nach einer Kunstausbildung stellte er seine Kreativität in den Dienst der Werbung. Nun ist der Saalfeldner wieder bei seinen Wurzeln angelangt, er ist freischaffender Künstler.

Hagen E. Schernthaler ist vor 49 Jahren in Taxenbach geboren, in Zell am See aufgewachsen und hat mit 14 Jahren die Handelsakademie begonnen. Er sollte den Spuren seines Vaters folgen, der als Prokurist in einem renommierten Pinzgauer Unternehmen tätig war. Doch Zahlen waren nicht unbedingt die Welt des jungen Hagen. Viel lieber verzierte er seine Schulbücher mit kreativen Illustrationen. Auch bei den Demonstrationen am Zeller Stadtplatz, zum Beispiel gegen den Einsatz von Atomkraft, war sein Talent sehr gefragt. Nach mehreren Jahren an der Handelsakademie sahen Eltern und Schuldirektor ein, dass aus Hagen kein Buchhalter wird.

Berufswunsch Grafikdesigner

Was tun mit dem künstlerischem Talent? An „Der Grafischen“ in Wien wusste man die Gabe des jungen Pinzgauers zu schätzen. Unter 1000 Bewerbern wurden 50 Schüler aufgenommen - Hagen E. Schernthaler war dabei. Er absolvierte eine umfassende künstlerische Ausbildung mit Schwerpunkt Grafik Design. Parallel dazu begann er zu malen, die ersten Ausstellungen standen an. Nach der Schule ging's zurück in den Pinzgau. Schernthaler war sehr ehrgeizig und machte in der Werbebranche Karriere. 1988 folgte der Schritt in die Selbstständigkeit. Nach 13 Jahren musste Schernthaler dieses Kapitel aus wirtschaftlichen Gründen abschließen. Er stieg wieder in ein Arbeitsverhältnis ein und wurde Art Director. 70-Stunden-Wochen prägten sein Leben. Es blieb kaum noch Zeit zum Malen. Der Akku leerte sich. 2007: Diagnose „Burnout“, die völlige Erschöpfung.

Neuer Weg mit Acryl

„Drücke alles was dich bewegt in Bildern aus“, diesen Tipp bekam Hagen E. Schernthaler nach seinem gesundheitlichen Zu-



Autor: Bernhard Pfeffer | Bilder: B. Pfeffer, H. E. Schernthaler

Hagen E. Schernthaler - nach 25 Jahren in der Werbung widmet er sich nun ganz der Kunst.



Aus der aktuellen Werksreihe „Junk Heads“, Mixed Media auf Karton, je 50 x 70 cm.

sammenbruch von einer Therapeutin. Und diesem Rat folgte er. Schernthaler begann 2008 wieder zu malen. Seither ist er freischaffender Künstler. Sein zentrales Thema ist der Mensch. Der Mensch im Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach Selbstbestimmung und dem Hamsterrad der Leistungsgesellschaft. Schernthaler malt mit Acryl, stellt aber auch dreidimensionale Kunstwerke aus verschiedenen Materialien her. „Ich will mit meiner Kunst zum Nachdenken anregen. Ich versuche den Menschen mitzuteilen, dass sie nicht ständig sinnlosen Karotten nachlaufen sollen. Kleine Sachen am Wegesrand sind oft wesentlich wertvoller.“

www.facebook.com/DerSchernthaler

Lange Nacht der Orgel

Drei Organisten, drei Konzerte, drei verschiedene Orgeln - das erwartet die Besucher der Langen Nacht der Orgel am **6. Juli 2013** in Gerling, Maishofen und Zell am See.

- 18:30 Uhr, Gerling: Organist Manfred Novak, Stift St. Lambrecht
- 20:00 Uhr, Maishofen: Organistin Magdalena Hasibeder, Wien/Basel
- 21:30 Uhr, Zell am See: Organist Robert Kovacs, Eisenstadt

Zwischen Sport und **Kunst**

Parkour, Freerunning, Breakdance – die Mitglieder der Urban Trendsport Association machen Streetstyle in der Pinzgauer Jugendszene zum Thema.

Autor: Florian Hörl
Bilder: privat, Florian Hörl



Manchen kommen nicht die schönsten Erinnerungen in den Sinn, wenn sie ans Bodenturnen in der Schule denken. Der Turnlehrer von damals würde aber seine Trillerpfeife verschlucken, könnte er sehen, was alles möglich ist, wenn man die Matten ein wenig strapaziert.

Es ist kein großes Geheimnis, dass Saalfelden eine sehr bewegungsfreudige Stadt ist. Ob nun auf dem Bike, im Wasser oder auch in den Lauf- oder Wanderschuhen – viele Saalfelderinnen und Saalfelder sind gerne sportlich und liegen damit voll im Trend. Manchen jedoch sind herkömmliche Freizeitaktivitäten „zu Mainstream“. Für diese Sportler gibt es die Urban Trendsport Association. Ihr Credo? Öfter mal was Neues!

Urban & leichtfüßig

Der Begriff „urban“ steht im Zusammenhang mit der Entwicklung von Städten und der Gesellschaft, die dort lebt. In Zeiten von zunehmender Verstädterung und dicht besiedelten Städten brauchte es innovative Ansätze, um Spaß und Bewegung direkt in die Zentren der Welt zu holen. Diese Ideen inspirierten auch David Schwaiger. Er versuchte verschiedene Trendsportarten nach Saalfelden zu holen, um echte Alternativen zum Breitensport zu bieten. Die Urban Trendsport Association war geboren und erfreut sich seither großer Beliebtheit. Neu ist bei Sportarten wie Parkour, dass sie am

besten in der Stadt bzw. im urbanen Raum funktionieren. Eine Mischung aus Geschicklichkeit, Athletik und einer gewissen Leichtfüßigkeit ist notwendig, um Hindernisse wie Mauern und Geländer zu überwinden. Beim Freerunning wird das Ganze sogar noch mit Saltos und anderen waghalsigen Figuren verbunden. Ganz wichtig ist es David, möglichst viele verschiedene Dinge auszuprobieren und für alles offen zu sein. Diese Einstellung merkt man auch beim Training, das jeden Freitag in der Turnhalle des Schulzentrums Saalfelden Stadt über die Bühne geht. Hier kommt wieder das Bodenturnen zum Tragen, denn es ist eine hervorragende Grundlage für Kraft, Ausdauer und Koordination. Aber nicht nur die Athletik ist ein Thema, sondern auch das Ausprobieren und Einstudieren von neuen Moves und Bewegungen, die unter anderem beim Breakdance wichtig sind.



*„Wir probieren viele Dinge aus und sind für alles offen. So entstehen neue Moves.“
David Schwaiger, 26*

Den eigenen Style entwickeln

Breakdance spielt sich am Schnittpunkt zwischen Athletik und Ästhetik ab. Der Tanz besteht aus vielen akrobatischen Elementen – von Powermoves bis Freezes. Herausfordernd ist neben der körperlichen

Anstrengung die passende Choreographie für einen bestimmten Musiktitel. Dabei entwickelt man mit der Zeit seinen eigenen Style und versucht immer neue Bewegungen und Figuren einfließen zu lassen. David Schwaiger und seine Crew unterstützen Neueinsteiger bei diesem Prozess. Mit genügend Training schafft man es dann auch in die Showgruppe der Urban Trendsport Association, die sich über viele öffentliche Auftritte bereits einen Namen gemacht hat. Im Rampenlicht steht auch Davids Bruder Martin, der sich heuer den österreichischen Staatsmeistertitel in der Kategorie „Urban Dance Styles“ ertanzt hat. Dieser Tanzstil unterscheidet sich in manchen Belangen vom Breakdance und zeichnet sich vor allem durch Körpersprache aus, die den ausgewählten Musiktitel zum Leben erwecken soll. Beide Stile haben gemeinsam, dass sie so weit wie möglich von „Standard“ entfernt sind und sich durch viel Innovation, Kreativität und Körperbeherrschung hervortun. Sehr modern, sehr herausfordernd und absoluter Zeitgeist!

Neugierig?

Alle, die sich ein wenig von der Schnelllebigkeit und Intensität dieser Sportarten mitreißen lassen wollen, finden alle nötigen Infos über das Trainingsangebot sowie die Kontaktdaten auf der Homepage www.urban-trendsport.at und viel Sehenswertes auf der Facebook Seite der Urban Trendsport Association.

Regen machte **Triathlon** zum Duathlon

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: CEPA Pictures

Extreme Regenfälle und tiefe Temperaturen machten die Bewerbe des WIGO Haus Tri Motion heuer zu einer besonderen Herausforderung für Organisatoren und Teilnehmer. Umso größer war die Freude bei den Finishern.

Das Saalfeldner Triathlonwochenende wurde mit dem spannenden SPEED Bewerb eröffnet. 7 Grad Außen- und 14,4 Grad Wassertemperatur machten auch den geladenen Profis zu schaffen. Dreimal hintereinander mussten 300 Meter geschwommen und 1,1 km gelaufen werden. Vorjahrsieger Luis Knabl aus Tirol erreichte als Erster das Ziel. Er setzte sich vor dem Ungarn Attila Szabo und dem Oberösterreicher Andreas Prem durch. Das Resumé des Siegers: „Einmal mehr war das Rennen heute perfekt organisiert, leider hat das Wetter nicht so mitgespielt. Es ist erstaunlich, dass uns trotzdem so viele Zuschauer angefeuert haben. Da sieht man, dass Triathlon in Saalfelden gelebt wird.“

Kein Schwimmen möglich

Die Bewerbe am zweiten Wettkampftag mussten aufgrund der niedrigen Temperaturen zu Lande ausgetragen werden. Es



Sieger in der Teamwertung: v.l. Bernhard Tritscher, Simon Eder und Faris Al Sultan.

hiess also Duathlon statt Triathlon. Rund 400 Hobbyathleten und Profis stellten sich dem geänderten Modus und den extremen Bedingungen. Beim Fun Bewerb sicherte sich der Kenianer Tom Curtis den Sieg, die Damenwertung gewann Andrea Höller aus Zell am See. Auf Rang zwei und drei landeten die Österreicher Philip Pertl und Felix Waldhuber. Den Team Bewerb entschieden Langläufer Bernhard Tritscher, Biathlet Simon Eder und Triathlon Ikone Faris Al Sultan für sich.

Tri Motion Half ist zurück

Erstmals wurde heuer wieder ein Rennen über die Half-Distanz ausgetragen. Aufgrund der Wettersituation musste die Schwimmdistanz gelaufen werden. Es hiess also 3 km Laufen, 80 km Radfahren, 20 km Laufen. Nach einem spannenden Zweikampf konnte sich der Kärntner Florian Kriegl vor dem Salzburger Mitteldistanz Staatsmeister Daniel Niederreiter durchsetzen. Bei den Damen siegte die Steirerin Simone Helfenschneider-Ofner.

FC Pinzgau - **Fußball** für Kinder

Der Fußballverein FC Pinzgau Saalfelden hat in den vergangenen Monaten viele neue Angebote für Kinder geschnürt. Nachfolgend ein kurzer Überblick.

Seit kurzem bietet der FC Pinzgau gemeinsam mit dem BG/Sport-RG Saalfelden und der Neuen Mittelschule Saalfelden Stadt eine Fußballausbildung ab der Unterstufe an. Im BG/Sport-RG Saalfelden können Schüler im Rahmen des Sportunterrichtes einmal pro Woche an einer zweistündigen Fußballtrainingseinheit teilnehmen. Die jungen Kicker haben die Auswahl zwischen drei verschiedenen Trainingstagen je nach Klasse und Alter. In der Neuen Mittelschule Saalfelden Stadt erfolgt die Fußballausbildung im Rahmen der Ganztagsbetreuung.

Anmeldungen zu den Trainingseinheiten erfolgen über die Schulen. Infos zum Training erhalten Sie unter office@fc-pinzgau.at oder bei Nachwuchsleiter Klaus Rathgeb, Tel. 0664/42 46 888.

Trainingsstelle in Bsusch

Für alle fußballbegeisterten Kinder zwischen fünf und acht Jahren hat der FC Pinzgau einen neuen Trainingsstandort in Bsusch geschaffen. Einmal pro Woche wird am örtlichen Fußballplatz trainiert. Neben fußballspezifischen Einheiten werden auch Übungen zur Förderung von Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer ins Training eingebaut. Das Training leiten Helmut Zabernig-Salzmann und Roland Pejcl. Informationen unter office@fc-pinzgau.at oder 0676/83 33 05 090.



Autor: Bernhard Pfeffer | Bild: FC Pinzgau

Saalfeldner Fußballwoche

Von 5. bis 9. August 2013 findet wieder die Saalfeldner Fußballwoche am Sportplatz Bürgerau statt. Teilnehmen können alle Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren. Die Einheiten finden täglich von 9 bis 12 Uhr statt. Anmeldeschluss: 4.8.2013. Kosten: 80 Euro. Die Kinder erhalten einen Fußball, ein T-Shirt und kostenlose Getränke. Anmeldungen unter office@fc-pinzgau.at.

Unterwegs zum **Broad Peak**

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Marcus Schmuck, Bergretter aus Maria Alm, gelang 1957 mit einer österreichischen Gruppe die Erstbesteigung des 8.047 m hohen Broad Peak in Pakistan. Nun möchten zwei Saalfeldner seinen Spuren folgen. Bernd Tritscher und Erich Weitlaner befinden sich gerade an der Westflanke einer der höchsten Berge der Welt.

Wieder einmal trafen sich die Männer und Frauen des Alpenvereins Saalfelden, um heimische Bergsteiger auf eine abenteuerliche Reise zu schicken. Die Stimmung ist feierlich und gleichzeitig angespannt im Vereinsraum des Alpenvereins. Im Mittelpunkt stehen die zwei Gipfelaspiranten: Bernd Tritscher und Erich Weitlaner. Beide 52 Jahre alt und beide bekannt für ihre Neigung zum Extremsport. Im Rahmen einer siebenwöchigen Expedition wollen sie den 8.047 m hohen Broad Peak besteigen. Für Bernd Tritscher wäre es der erste 8000er Gipfel. An seine körperlichen Grenzen geht der Chef der Saalfeldner Bergrettung aber regelmäßig. Zum Beispiel wenn er im Winter mit Tourenski an einem Tag bis zu 3000 Höhenmeter überwindet oder 250 km durch die Wüste Gobi läuft. Erich

Weitlaner war bereits mehrmals in der Todeszone, wie die Bergsteiger das Gebiet oberhalb von 8.000 Metern nennen. Bei zwei Expeditionen über die magische Grenze konnte er einen Gipfelsieg feiern. Darunter war auch eine Besteigung des Gasherbrum II gemeinsam mit der bekannten Höhenbergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner.

Die Gefahren

Der Broad Peak befindet sich im Grenzgebiet zwischen Pakistan und China - im Karakorum Gebiet. Die Saalfeldner möchten über die Westseite zum Gipfel aufsteigen. Auf jener Seite, zu der kaum Sonne gelangt. „Wir erwarten bis zu -30 Grad. Bei diesen Temperaturen muss man wirklich vorsichtig sein, dass man keine Erfrierungen erleidet“, weiß Erich Weitlaner. „Es ist wichtig, dass man Zehen und Finger regelmäßig bewegt.“ Weitere Gefahren sind Steinschlag, Lawinen und Gletscherspalten. Trotz allem beruhigt Bernd Tritscher: „Die objektiven Gefahren am Broad Peak liegen



Bernd Tritscher (li.) und Erich Weitlaner starteten Ende Mai ihre siebenwöchige Reise zum Broad Peak.

im unteren Bereich“. An dieser Feststellung werden sich die Frauen der beiden Extrembergsteiger die nächsten Wochen anhalten. Auch für sie ist die Expedition eine harte Zeit. Trotzdem haben sie ihren Männern das OK gegeben. Und das ist wichtig so. „Bei so einer Begehung musst du frei sein im Kopf“, erklärt Weitlaner. „Das Schlimmste wäre, wenn du mit Problemen zum Berg fährst. Wir sind sehr froh, dass unsere Frauen hinter uns stehen!“

Langsamlaufftreff

Beim Langsamlaufftreff findet jeder seine Zielgruppe: Geher, Nordic Walker, Laufanfänger und Volksläufer - für jeden ist die geeignete Gruppe vorhanden. Keine Anmeldung erforderlich!

- **Dienstag, 19-20 Uhr**
- **Treffpunkt: Parkplatz Ritzensee (gegenüber Eingang Restaurant Ritz)**
- **Bei jeder Witterung!**

Kontakt: Renate Schied, Tel. 06582/748 77



Bild: SALE

HC Harham feiert

Der HC Harham feiert anlässlich des alljährlichen Waldfestes am Samstag, dem 20. Juli 2013, das 30 jährige Bestandsjubiläum. Der Verein besteht aktuell aus rd. 60 aktiven Mitgliedern und ist in die Sektionen Fußball und Marathon unterteilt.

Jubiläumsfest des HC Harham 20. Juli 2013, Waldstadion Harham

Ab 9 Uhr: Harhamer Fußballturnier

Ab 19 Uhr: Festzelt mit Tirol Power



Golf schnuppern

Die Golfakademie Urslautal bietet kostenlose Schnupperstunden für Golfanfänger an. Keine Altersbeschränkung!

- **Jeden Sonntag, 11-12 Uhr**
- **Golfplatz Urslautal**
- **Keine Anmeldung erforderlich!**

Kontakt: Kurt Wucherer, Tel. 0664/13 54 521
Kinder bis 12 Jahre spielen am Golfplatz Urslautal gratis. Voraussetzungen sind eine gültige Platzerlaubnis und eine kurze Einweisung.



Bild: Kurt Wucherer

Die Brandbekämpfer aus Letting

Als sich die Lettinger Brandbekämpfer 1913 entschlossen, Mitgliedsbeiträge zu leisten und Uniformen zu tragen, wurden sie offiziell zur Freiwilligen Feuerwehr. Heuer wird das 100-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Durch die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr griffen die Bürger zur Selbsthilfe. Brandkatastrophen stellten seit jeher eine große Bedrohung für geschlossene Siedlungen dar und nur eine gut organisierte und ausgebildete Truppe ermöglichte eine rasche Brandbekämpfung. Ein besonderes Kennzeichen war und ist die Freiwilligkeit. Die Arbeit der Feuerwehrmänner und -frauen passiert ausschließlich ehrenamtlich. Heute zählt der Löschzug Letting 40 aktive männliche und 3 weibliche Mitglieder. Hinzu kommen 17 nicht aktive Mitglieder und 1 Ehrenmitglied.

Lettinger wurden beugsam

Offiziell wurde die Freiwillige Feuerwehr Letting am 11. Oktober 1913 als 157. Feuerwehr im Kronland Salzburg gegründet. Zu den zwölf Gründungsmitgliedern zählten Obmann Rupert Hörl, Tischlermeister, 1. Obmannstellvertreter Martin Breitfuß, Leimgrubbauer, 2. Obmannstellvertreter Alois Rieder, Schusterbauer und Bürgermeister der Landgemeinde Saalfelden, Rupert Hörl, Tischlermeister und erster Kommandant sowie Schriftführer und Kassier Johann Miesl, Rainerbauer und zweiter Kommandant der FF Letting. Es gab bereits im Vorfeld der Gründung der FF Letting Zusammenschlüsse von Männern in Letting, die sich der Brandbekämpfung verschrieben. Sie verfügten zwar über notwendiges Löschgerät, allerdings kam es nie zur Erstellung einer Löschordnung bzw. weigerten sich die Mitglieder dieser Löschrotte den

Verbandsbeitrag zu leisten. Des Weiteren waren sie nicht uniformiert und kamen nur selten zu Übungen zusammen. Deswegen wurde ihnen der offizielle Status einer Feuerwehr verweigert.

1935 - der Löschzug entsteht

1919 wurde die Rettungsabteilung mit Josef Hirschbichler als Rottenführer gegründet. Ihre Aufgabe war es neben Hilfsleistungen bei Bränden, die Verletzten und Kranken so rasch wie möglich ins Krankenhaus zu bringen. 1935 kam es zum Zusammenschluss der einzelnen, selbständigen Feuerwehren. Nur mehr die Ortsfeuerwehr in einer Gemeinde blieb bestehen und alle anderen wurden in Löschzüge bzw. Feuerwachen umgewandelt. 1938 kam dann auch die Trennung zwischen Feuerwehr und Rettungswesen.

Feste brachten Geld für Ausrüstung

Nach der Gründung der „Freiwilligen Feuerwehr“ ging man daran, eine Spritzhütte zu errichten. Um an das notwendige Geld zu kommen, veranstaltete man einen Feuerwehrball mit Glückshafen beim Wilhelmwirt in Bsuch. Dieser Ball wurde bald fixer Bestandteil der Wehr. Das Modell, Veranstaltungen abzuhalten, um notwendige Investitionen tätigen zu können, bewährte sich. Zum Beispiel konnte dank eines großen Waldfestes 1929 eine Motorspritze abbezahlt werden. Eine ebenfalls sehr erfolgreiche Veranstaltung war der Faschingsball. Er war sogar zu erfolgreich. Die Zeugstätte

wurde zu klein für die zahlreichen Besucher, worauf man beschloss, den Ball nicht mehr zu veranstalten. Beim Florianikirchgang zu Gerling mit anschließendem Pfingstfest gibt es Gott sei Dank keine Platzprobleme, so fand in diesem Jahr auch der 80. Kirchgang statt.

Großes Aufgabenspektrum

Die Aufgaben der Feuerwehrmänner bzw. mittlerweile auch -frauen haben sich im Laufe der Zeit nachhaltig verändert. Neben dem Löschen von Bränden spielen die Mitglieder der FF Letting eine wichtige Rolle im Zivil- und Katastrophenschutz sowie bei technischen Einsätzen, die vom Entfernen von Wespennestern über Türöffnungen bis hin zu Verkehrsunfällen reichen. In diesem Zusammenhang ist eine fundierte Ausbildung unumgänglich. Der Grundstock dafür wird bereits bei der Feuerwehrjugend vom 12. bis zum 15. Lebensjahr gelegt.



1938: Hauptmann Toni Miesl vergattert seine Mannschaft vor dem Hof des Schusterbauern in Letting.